

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

18. August 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485258

zuwachsen; und Ihn zu managen, so
am Ende 26 Jhnen wohl gesen in Zeit und
Leichtigkeit.

Zurück und Recept:
tions-Actus.

Am 18^{ten} Aug. annehmen in Kun. Jhnen.
selben schon Tadeln, dann mir zur
Land: Gummie geschenkt, getarnt, und mir
nützige Tadeln in unsern Tadeln: Ge-
müthschaft ausgenommen. Das, so seit
Am 27^{ten} Jan. die Preparation geschehen
war am 12^{ten} Aug. Aufwachtungs von
Gott mit einem gelinden catharal Tir:
der gründig sein gesenkt und Gottläugung
gemacht, daher mir auch zu ~~Land~~ Land, und
die übrigen 5 Tage lang die Tadeln Exor-
bitant und auch sehr Tadeln mußte.
Gott sey uns Gnade willan. Darnach gesenkt:
son, daß es uns in unserer Augen
Licht mir auch Zeit, so, daß dann mir
mit einer Tadelnzeit belegt wird, so
gleich einem andern seiner Arbeit über-
lassen, sich zuwächstlich mir zu legen
und den gründigen Rath Gottes über
sich in der Mille abnehmen kann! So
ist dann dann Tadeln der Mille Gottes
zu ihrer Errettung und Volligkeit in Geist
wohlwirdig und angestrichen worden,

und einige in/auswärtig haben es zu mi:
 nner hinnen bekanntheit gebracht; alle aber
 haben wenig/Laut mit dem Munde bezeugt,
 gut, daß sie dem Herrn, der sie garmacht,
 erleuchtet und erleuchtet hat, sich wirklich er:
 geben wollen. Ein nimmer Jüngling aus
 Land^{ist} Kapadi, war nimmer verschiedenlich bei dem
 Anfang der Preparation, daß, da er ge:
 merket, wie Leidenshaft der nimmer ihm
 nicht zum Sterben nicht zu gehen wollte:
 den, er wider dem Herrn, noch nicht sei:
 nen Eltern, die schon getauft seyn, ein Wort
 zu sagen, sich nicht der Macht zu seinem
 Auswärtigen vorlieget, und in der
 Preparation gehorchen, und sonder seinen
 Eltern sagen lassen, sie dürften sich nicht
 um ihm bekümmern, er laß sich unterstützen:
 den. Erster Gedanke war, daß ihm und alle
 übrige zu erspesslichen Christen am
 Leben an Ihn dem Goltz des Lebens,
 Ihn und seinen Vater zum nimmer
 Trübe, durch Kraft des guten wor:
 den Heiligen Geistes. Amen!

Den 19^{ten} starb sich ein aus, und, ^{Stellung}
 in Ottapaleiam nimmer bei der Türken: ^{mit Gittern.}
 Familie, und sehr nach dem alten Türken.

1m 2042:15